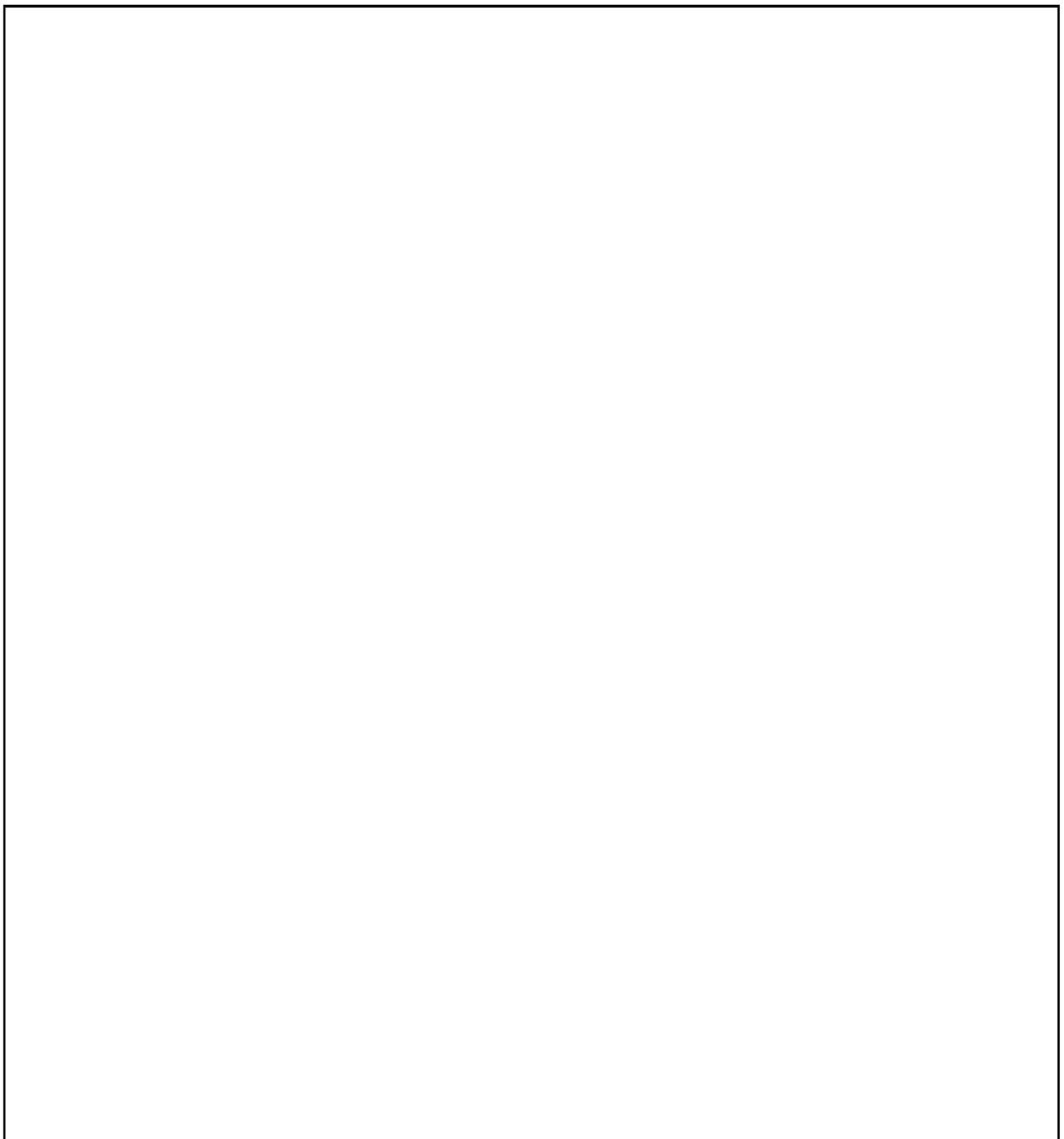




**Fäkalien-
Hebeanlage**
mit Schneidwerk

**Betriebsanleitung
SANIMOT 065**



Inhalt:

	Seite
Konformitätserklärung	3
1. Allgemeines	4
1.1 Zugehörigkeit	4
1.2 Anfragen und Bestellungen	4
1.3 Technische Daten	4
1.4 Einsatzbereich	4
1.5 Zubehör	5
2. Sicherheit	5
2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung	5
2.2 Personalqualifikation	5
2.3 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	5
2.4 Sicherheitsbewußtes Arbeiten	6
2.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber / Bediener	6
2.6 Sicherheitshinweise für Wartungs,- Inspektions- und Montagearbeiten	6
2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung	6
2.8 Unzulässige Betriebsweisen	6
3 Transport und Zwischenlagerung	7
3.1 Transport	7
3.2 Zwischenlagerung / Konservierung	7
4. Beschreibung	7
5. Installation	7
6. Inbetriebnahme	8
7. Wartung / Instandhaltung	8
8. Störungen: Ursachen und Beseitigung	9
9. Ersatzteilliste	10
10 Gewährleistung	11
11. Technische Änderungen	11
Anhang:	
Übersicht: Pumpeneinheit	12
Übersicht: komplette Anlage	13
Übersicht: Schaltkasten	14
Schaltplan:	15

Konformitätserklärung

- im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG, Anhang II A
 - im Sinne der EG-Niederspannungsrichtlinie 73/33/EWG, Anhang III B
 - im Sinne der EMV-Richtlinie 92/31/EWG und 93/68/EWG
-

Hiermit erklären wir, dass die Fäkalien-Hebeanlage zur begrenzten Verwendung, Typ SANIMOT 065 folgenden einschlägigen Bestimmungen entsprechen:

- EG-Maschinenrichtlinie i.d.F. 91/368/EWG, Anhang I Nr.1
- EG-Niederspannungsrichtlinie i.d.F. 93/68/EWG, Anhang I
- EMV-Richtlinie 92/31/EWG und 93/68/EWG

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere

- EN 292 Teil 1 und 2
- Entwurf prEN 809
- Entwurf EN 292 Teil 2 A1
- EN 60 335-1 Teil 1
- EN 60 335-2-41
- EN 55 014/4.93
- EN 55 104/95

Angewendete nationale technische Normen und Spezifikationen, insbesondere

- DIN EN 292 Teil 1 und 2
- Entwurf DIN EN 292 Teil 2 A1
- DIN VDE 0700 Teil 1
- DIN VDE 0700 Teil 41
- Entwurf DIN EN 809
- Entwurf DIN 19 762

Bruckmühl, 02.01.2002

Richard Schromek

Schromek – Maschinen, Pumpen, Elektrotechnik
Gewerbepark 16
D 83052 Bruckmühl

1. Allgemeines:

1.1 Zugehörigkeit:

Diese Bedienungsanleitung gilt für die Fäkalien-Hebeanlage typ SANIMOT 065
Bei Nichtbeachtung der Anleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise, sowie beim eigenmächtigen Umbau des Gerätes oder dem Einbau von Nicht-Originalersatzteilen erlischt automatisch der Gewährleistungsanspruch. Für hieraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keinerlei Verantwortung und Haftung.

Stand der Betriebsanleitung: Januar 2001

1.2 Anfragen und Bestellungen:

Anfragen und Bestellungen richten Sie an Ihren Fachhändler.

1.3 Technische Daten

Aufnahmeleistung:	650 Watt
Spannung U:	230 V
Frequenz:	50 Hz
Nennstrom I:	2,5 A
Drehzahl n:	2800min ⁻¹
Max. Fördermenge Q:	10 m ³ /h
Max. Förderhöhe H:	10m
Max. Mediumtemp. T:	40 Grad C
Druckanschluß:	G1 ¼ Innengewinde
Abmessungen in mm:	454 x 254 x 299

Werkstoffe:

Behälter:	ABS
Abdeckhaube:	ABS
Pumpengehäuse:	PP
Laufgrad:	PA 6
Welle:	Edelstahl
Druckleitung:	EPDM
Dichtungen	NBR

1.4 Einsatzbereich

Diese Fäkalien-Hebeanlage dient zur Entsorgung einer Einzeltoilette sowie von sanitären Einrichtungen wie z.B. einer Dusche, eines Waschbeckens oder eines Bidets, welche sich entweder unterhalb der Kanalrückstauenebene oder weit entfernt von der nächsten Abwasserleitung befinden.
Sie dient nur zur Entsorgung von häuslichem Abwasser ohne schädliche Stoffe gemäß DIN 1986 T3. Die Fäkalien-Hebeanlage und alle weiteren Entwässerungsgegenstände **müssen sich im selben Raum befinden!**

ACHTUNG !

Diese Fäkalien-Hebeanlage ist **nicht** zur Entsorgung von Waschmaschinenabwässern geeignet. Ebenso dürfen **keine** Hygieneartikel, Speisereste, langfaserige Stoffe, Lösungsmittel etc. entsorgt werden.

1.5 Zubehör

Die Hebeanlage wird steckerfertig komplett mit Steuerung, Dichtungen und 0,35m Druckleitung geliefert.

2. Sicherheit

(aus : VDMA-Einheitsblatt 24 292)

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal / Betreiber zu lesen und muß ständig am Einsatzort der Maschine / Anlage verfügbar sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter anderen Punkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise, so z.B. für den privaten Gebrauch.

2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit allgemeinem Gefahrensymbol



Sicherheitszeichen nach DIN 4844 - W9

Bei Warnung vor elektrischer Spannung mit



Sicherheitszeichen nach DIN 4844 - W8

besonders gekennzeichnet.

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann, ist das Wort **ACHTUNG !** eingefügt.

Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise wie z.B.

- Drehrichtungspfeil
- Kennzeichen der Anschlüsse

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

2.2 Personalqualifikation und Schulung

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muß entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Maschine durch den Hersteller / Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Bedienungsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

2.3 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine / Anlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen

2.4 Sicherheitsbewußtes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

2.5 Sicherheitshinweise für den Betreiber / Bediener

- Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein
- Berührungsschutz für sich bewegende Teile (z.B. Kupplung) darf bei sich in Betrieb befindlicher Maschine nicht entfernt werden.
- Leckagen (z.B. Wellendichtung) gefährlicher Fördergüter (z.B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.
- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z.B. in den Vorschriften des VDE und des örtlichen Energieversorgungsunternehmens).

2.6 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten vom autorisierten und qualifizierten Fachpersonal ausgeführt werden, das sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat.

Grundsätzlich sind Arbeiten an der Maschine nur im Stillstand durchzuführen. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muß unbedingt eingehalten werden. Pumpen oder Pumpenaggregate, die Gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden. Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen wieder angebracht bzw. in Funktion gesetzt werden.

Vor der (Wieder)Inbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

2.7 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für daraus entstehende Folgen aufheben.

2.8 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Maschine ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend Abschnitt 1 – Allgemeines – der Betriebsanleitung gewährleistet. Die im Datenblatt angegebenen Grenzwerte dürfen in keinem Fall überschritten werden.

3 Transport und Zwischenlagerung

3.1 Transport

Die Hebeanlage darf weder geworfen, noch angestoßen noch fallengelassen werden. Die Anlage muß waagrecht transportiert werden.

3.2 Zwischenlagerung / Konservierung

Zur Zwischenlagerung und Konservierung genügt die trockene Aufbewahrung an einem kühlen, trockenen, frostfreien und dunklen Ort. Die Anlage muß waagrecht stehen.

4 Beschreibung

4.1 Aufbau und Wirkungsweise

Die Hebeanlage ist steckerfertig für den Anschluss an 230 V, 50Hz (Wechselstrom) montiert. Sie arbeitet automatisch mit Hilfe eines eingebauten Druckschalters: steigt der Flüssigkeitsspiegel im Behälter über ein bestimmtes Niveau an, so schaltet der Druckschalter die Pumpe ein und der Pumpvorgang beginnt. Nach dem Abfall des Druckes am Druckschalter läuft die Pumpe noch einige Zeit nach, damit das Schneidmesser freischneidet, und schaltet dann ab. Sollte nach dem Ansteigen des Flüssigkeitsspiegels und dem Schalten des Druckschalters der Behälter aus irgendeinem Grund nicht leergepumpt werden, so ertönt nach ca. 30s der Alarmsummer. Zum Testen der Pumpe kann der Taster an der Geräteoberseite betätigt werden. Der Taster dient auch zum Wiedereinschalten des Motors nach Auslösen des Überhitzungsschutzes.

5. Installation



- Vor allen Arbeiten an der Anlage ist die Stromversorgung zu unterbrechen
- Die Steckdose muß nach der Norm DIN VDE 070 mit Erdungsklemmen ausgestattet sein (Schutzleiter-Steckdose).
- Der Schutzleiter muß wirksam sein
- Die elektrischen Anschlüsse dürfen keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

ACHTUNG !

Zuerst muß die Transportsicherung (Karton) zwischen Pumpe und Abdeckhaube entfernt werden. Dazu sind die Schrauben der Abdeckhaube zu lösen und die Abdeckhaube abzunehmen.

Anschließen des WC:

Das Toilettenbecken mit horizontalem Abgang nach DIN EN 33 oder DIN EN 37 wird mittels der mitgelieferten Dichtmanschette an die Hebeanlage angeschlossen, dabei ist darauf zu achten, dass der Abstand zwischen Rückwand und der Hebeanlage mindestens 1 cm beträgt.

Anschließen der Druckleitung:

Die Druckleitung kann wahlweise rechts oder links aus dem Gerät geführt werden. Hierzu muß die Abdeckhaube durch das Lösen der beiden Schrauben entfernt werden. Das mitgelieferte Schlauchstück mit integrierter Rückschlagklappe ist mit der Überwurfmutter am Pumpendruckstutzen zu befestigen. Entsprechend der Einbauverhältnisse kann dieser Schlauch auch gekürzt werden. Der Rohrstutzen R 1 ¼ Zoll mit der Rückschlagklappe muß nach dem Kürzen des Schlauches mittels der Schlauchschelle wieder angeschlossen werden.

Die weiterführende Druckleitung muß einen Mindest- Innendurchmesser von 20mm haben und ist steigend und frostsicher an die nächste Abwasserleitung anzuschließen. Bei Installation unter der Rückstauenebene ist die Leitung mit einer Schleife (Bogen 180-Grad) über die Rückstauenebene zu führen. Die richtige Einbaulage der Rückschlagklappe muß beachtet werden, bei Überflutungsgefahr über die Rückstauenebene sollte der Einbau eines Absperrschiebers in die Druckleitung in Erwägung gezogen werden.

Anschließen der Entlüftungsleitung:

Die Entlüftung der Anlage erfolgt entweder über den im Gerät integrierten Aktivkohlefilter direkt in den Aufstellraum oder über eine separat zu installierende Entlüftungsleitung (Außendurchmesser 40mm) über das Dach. In diesem Fall muß die im Behälter integrierte Ventil-Filter-Kombination entfernt werden.

Zusätzliche Anschlüsse:

Die Anlage besitzt entsprechen der DIN 19762 zusätzliche Anschlüsse. Diese seitlichen, zusätzlichen Anschlüsse dienen zur Entsorgung eines Handwaschbeckens, eines Bidets oder einer Dusche. Hierzu müssen die Stopfen entfernt werden, so dass eine Ablaufleitung mit einem Außendurchmesser von 40mm angeschlossen werden kann.

Bitte beachten: Die Fäkalien-Hebeanlage und alle weiteren Entwässerungsgegenstände **müssen** sich im selben Raum befinden (gemäß DIN 19762). Beim Anschluss einer Dusche **muß** ein Haarsieb eingesetzt werden.

6. Inbetriebnahme



Da die Pumpe mit einer Schneideinrichtung ausgestattet ist, muß während des Betriebes der Revisionsdeckel mit der vorhandenen Fixierschraube gesichert sein, um Verletzungsgefahren vorzubeugen.

Vor der Inbetriebnahme sollen alle Rohrleitungen nochmals auf korrekte Montage überprüft werden.

Zum Funktionstest ist die Toilettenspülung zu betätigen. Bei der Erstinbetriebnahme muß die Spülung evtl. mehrmals betätigt werden, damit der Einschaltpunkt erreicht wird und die Pumpe automatisch startet. Nach Betätigen der Toilettenspülung entsorgt die Pumpe im Normalfall das angefallene Abwasser in ca. 6-12 Sekunden. Alle Anschlüsse sind auf Dichtigkeit zu überprüfen und evtl. neu einzudichten.

Einstellung der Anlaufverzögerung und der Nachlaufzeit:

Die Nachlaufzeit der Pumpe richtet sich nach den örtlichen Begebenheiten am Aufstellungsort im Hinblick auf die Förderhöhe. Eine eventuelle Anlaufverzögerung und die Nachlaufzeit können auf der Steuerplatine (Pos. 1.51), welche sich im Schaltkasten befindet, durch entsprechende Einstellung der DIP-Schalter auf der Platine eingestellt werden (Werkseinstellung: Anlaufverzögerung = 0 sek.; Nachlaufzeit = 15 sek.).

Die Nachlaufzeit sollte so groß gewählt werden, dass die Pumpe nach dem Abpumpen noch einige Sekunden nachläuft, so dass der Schneidvorgang abgeschlossen werden und keine Reststoffe zwischen Schneidmesser und Schneidplatte eingeklemmt werden.

7. Wartung / Instandhaltung



Vor allen Arbeiten an der Hebeanlage ist der Netzstecker zu ziehen.

Reinigung:

- Behälter, Abdeckhaube und Abdeckplatte äußerlich mit handelsüblichen Haushaltreinigern säubern.
- Bei der Verwendung von WC-Reinigern anschließend mehrmals spülen, um alle Rückstände aus der Hebeanlage zu entfernen. WC-Reiniger können anderenfalls Teile der Hebeanlage angreifen.
- Bei der Verwendung von im WC angebrachten Dauerreinigern, Duftsteinen usw. ist auf sichere Fixierung zu achten. Diese Teile können, wenn sie unbeabsichtigt in die Hebeanlage gelangen, diese beschädigen.

Entleerung des Behälters:

Vor dem Beginn von Wartungsarbeiten ist der Behälter zu entleeren. Dies kann mittels des an der Geräteoberseite befindlichen Tasters durchgeführt werden.

Demontage und Reinigung der Pumpe:

Der Ausbau der Pumpe darf nur vom zugelassenem Fachpersonal durchgeführt werden.

8. Störungen: Ursachen und Beseitigung



Vor allen Arbeiten an der Hebeanlage ist der Netzstecker zu ziehen.

Störung

1. Motor dreht sich nicht

Ursache

Netzspannung fehlt oder falsch

Behebung

- Steckdose überprüfen
- Netzstecker einstecken

Schneidmesser blockiert

Abdeckhaube entfernen, Motorwelle im Urzeigersinn freidrehen, im Wiederholungsfall Behebung durch Fachpersonal

Motor überlastet

Nach Abkühlung des Motors Taster betätigen. Im Wiederholungsfall Behebung durch Fachpersonal.

Druckschalter defekt

Behälter Notentleeren (Taster), Behebung durch Fachpersonal

Motor defekt

Behälter Notentleeren (Taster), Behebung durch Fachpersonal

2. Motor dreht sich, fördert aber nicht

Druckleitung verstopft / geknickt

Verstopfung, Knicke beseitigen, Probelauf durchführen

Pumpenentlüftung verstopft oder unzureichend

Entlüftungsschlauch abziehen, Schlauch und Stutzen reinigen. Bei Aktivkohlefiltern = erneuern

Rückschlagklappe falsch eingebaut

Rückschlagklappe drehen

3. Motor läuft in kurzen Intervallen

Rückschlagklappe undicht

Rückschlagklappe reinigen oder erneuern

Pumpenentlüftung verstopft oder unzureichend

Entlüftungsschlauch abziehen, Schlauch und Stutzen reinigen. Bei Aktivkohlefiltern = erneuern

Spülkastenventil hängt

Funktion herstellen

4. Motor dreht sehr laut

Fremdkörper im Gerät

Behebung durch Fachpersonal

5. Alarm ertönt

Zu hoher Füllstand (mögliche Ursachen wie oben)

s. Punkt 1 + 2 + 3 ggf. Behebung durch Fachpersonal

9. Ersatzteilliste

Bei der Ersatzteilbestellung bitte immer den Anlagentyp mit Seriennummer angeben!

Baugruppe - Hebeanlage

Pos.-Nr.	Anzahl	Bezeichnung	Best.Nr.
1.10/1.20	1	Sammelbehälter SANIMOT 065, komplett, jedoch ohne Pumpe und Schaltgerät	ZET-117620
1.120	1	O-Ring 30x3	ZET-117703
1.140	1	Ventileinsatz PE	ZET-117186
1.150	1	Lippendichtung	ZET-117188
1.160	1	Abdeckhaube SANIMOT 065	ZET-117602
1.170	1	Revisionsdeckel	ZET-117012.1
1.180	1	Abdeckhaube für Revisionsdeckel	ZET-117603
1.190	1	O-Ring 125x8	ZET-117013
1.200	5	Dichtmuffe, grau	ZET-117015
1.210	1	Aktivkohlefilter	ZET-117016.0
1.220	1	Blinddeckel	ZET-117017
1.230	1	Ventilkugel	ZET-117189
1.270	2	Dichtring PG9	ZET-117025
1.290	1	Dichtmanschette, grau	ZET-117029
1.300	0,15m	Entlüftungsschlauch 12x2x150	ZET-117030
1.310	1	Winkeltülle G3/8	ZET-117031
1.320	1	Druckschlauch SANIMOT 065	ZET-117604
1.330	2	Schlauchschele 20-32	ZET-117033
1.340	2	O-Ring 34,52x3,53	ZET-117034
1.350	4	Gummifuß	ZET-117035
1.360	2	Senkblechschraube	ZET-117605
1.370	1	Rückschlagklappe	ZET-117056
1.410	1	Lindenblechschraube 4,8x22	ZET-117045
1.460	1	Doppelgewindenippel G 1 1/4	ZET-117055
1.470	1	Gewindemuffe G 1 1/4 IG-IG	ZET-117195
1.570	1	Revisionsdeckelsicherung	ZET-117149
1.580	1	Linsenschraube 3,5x13	ZET-117614
1.590	1	Gummischeibe	ZET-117150
1.720	2	Schlauchanschlußbogen, klein	ZET-129011
1.730	2	Überwurfmutter	ZET-129910
1.770	3	Linsenblechschraube 3,9x13	ZET-207022
1.800	1	Schutzkappe, Silikon	ZET-117406
1.810	1	Zugeltdlastschele	ZET-117044
1.820	1	O-Ring 15x2	ZET-117206
1.830	1	Kontermutter G 3/8	ZET-117205

Baugruppe - Pumpe

Pos.-Nr.	Anzahl	Bezeichnung	Best.Nr.
2.0	1	Pumpeneinheit SANIMOT 065 komplett	ZET-117502
2.10	1	N-Lagerschild	ZET-200.040
2.20	1	Kabeldurchführung	ZET-117040
2.30	1	Versorgungskabel, Pumpe	ZET-117009
2.50	3	Bodenschraube M5x130	ZET-800.078
2.60	3	Sechskantmutter M5	ZET-800.077
2.70	1	Stator SANIMOT 065	ZET-117132.1
2.80	1	Läufer SANIMOT 065	ZET-117052.1
2.90	2	Ausgleichsscheibe	ZET-270029

Baugruppe - Pumpe (Fortsetzung)

Pos.-Nr.	Anzahl	Bezeichnung	Best.Nr.
2.100	2	Kugellager 6202	ZET-270017
2.110	1	Ausgleichsscheibe 24x35x0,5	ZET-270018
2.120	1	Radial-Wellendichtring 12x26x7	ZET-117125
2.130	1	Gleitringsdichtung Unterteil	ZET-270921
2.140	1	Gleitringsdichtung	ZET-270021
2.160	1	Laufgrad SANIMOT 065	ZET-272905
2.170	1	Sicherungsring A12x1	ZET-270028
2.180	1	Paßscheibe 6/1x12	ZET-117200
2.190	2	Paßscheibe 6/0,5x12	ZET-117201
2.200	4	Paßscheibe 6/0,1x12	ZET-117202
2.210	1	Messer	ZET-117197
2.220	1	Sicherungsscheibe S6	ZET-117006
2.230	1	Innensechskantschraube M6x12	ZET-117005
2.240	1	Pumpengehäuse SANIMOT 065	ZET-100.400
2.250	1	Bodenflansch SANIMOT 065	ZET-117002.1
2.280	1	O-Ring 120x2,5	ZET-117007
2.290	4	Linsenschraube 4,2x19	ZET-270024
2.300	1	O-Ring 72x3,5	ZET-117700
2.310	1	Schneidplatte	ZET-117198
2.320	3	Sechskantschraube M4x8	ZET-117199
2.330	1	Schlauchtülle, gerade G 3/8	ZET-117191
2.340	3	Klemmstück	ZET-117182
2.350	3	Innensechskantschraube M6x8	ZET-117026

Baugruppe - Schaltgerät

Pos.-Nr.	Anzahl	Bezeichnung	Best.Nr.
3.0	1	Schaltgerät SANIMOT 065, komplett	ZET-117410.1
3.10	1	Schaltkasten, Oberteil	ZET-117606
3.20	1	Schaltkasten, Unterteil	ZET-117607
3.25	1	Platine, SANIMOT 065	ZET-600.250
3.30	1	Kabel H05VV-F 3G1 - 1,5m m. Stecker	ZET-117047
3.40	1	Steuerleitung H03VV-F 2x0,75 - 0,5m	ZET-117048
3.50	1	Drucktaster	ZET-117042
3.60	2	Kabeldurchführung d=8	ZET-117040
3.70	1	Kabeldurchführung d=5	ZET-117041
3.80	1	Druckwächter Typ 901.10	ZET-117024
3.90	1	Schutzkappe für Druckwächter	ZET-117024.2
3.200	2	Linsenschraube 2,9x6,5	ZET-117347
3.220	4	Linsenschraube 3,5x13	ZET-117614
3.260	1	Kondensator 10uF	ZET-297226

10. Gewährleistung

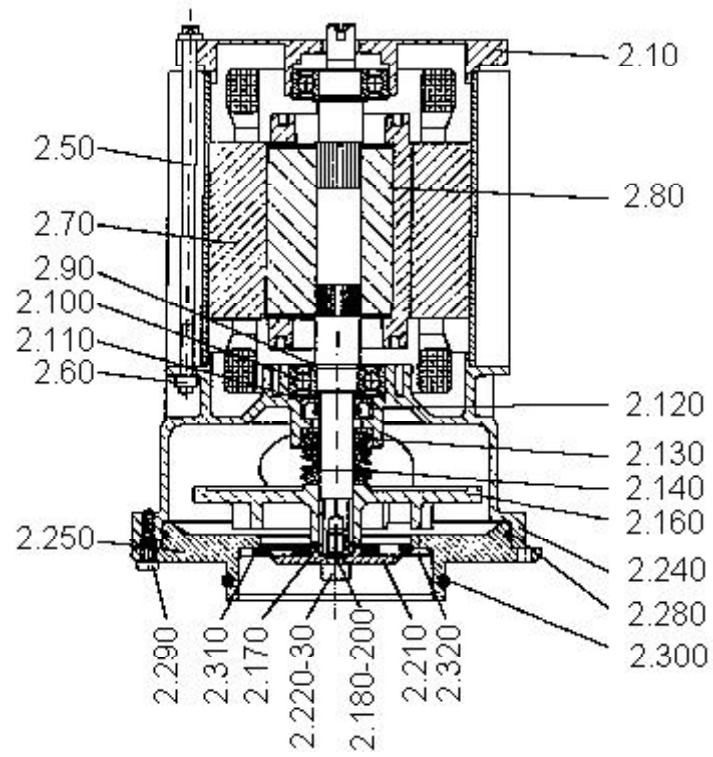
Wir garantieren für die Fehlerfreiheit der Ware zum Zeitpunkt der Lieferung im gesetzlichen Rahmen (gilt nicht für gewerbliche Kunden).

Als Nachweis gilt Ihr Kaufbeleg. Innerhalb der Gewährleistungszeit beseitigen wir nach unserer Wahl durch Reparatur oder Austausch unentgeltlich alle Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen. Von der Gewährleistung ausgenommen sind Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch und Verschleiß zurückzuführen sind. Folgeschäden, die durch Ausfall des Gerätes auftreten, werden von uns nicht übernommen.

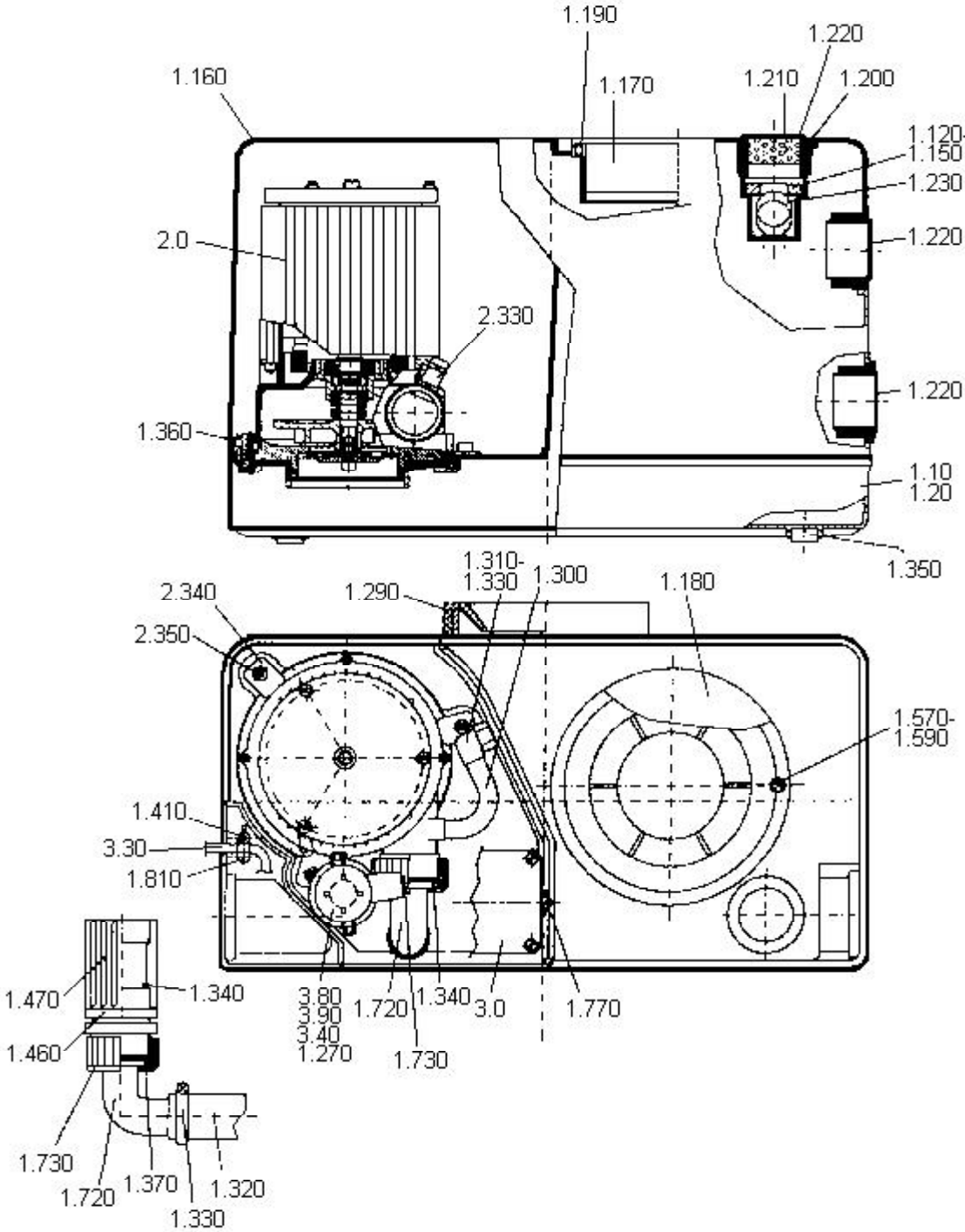
11. Technische Änderungen

Technische Änderungen im Sinne der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

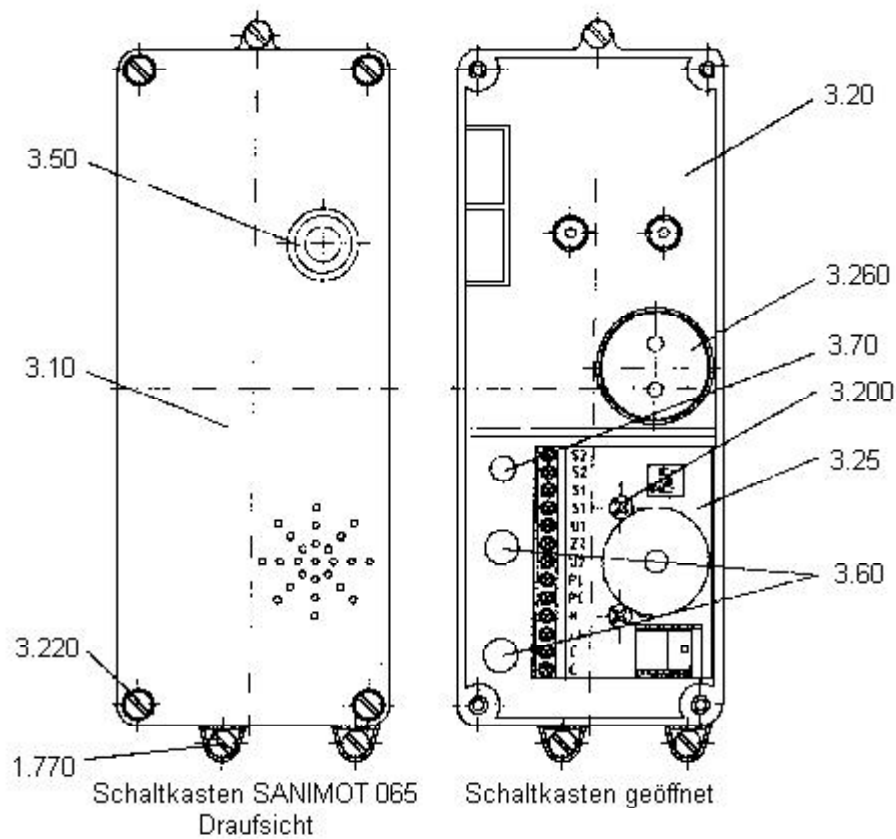
Skizze Nr. 1: Übersicht - Pumpeneinheit



Skizze Nr. 2 und 3: Übersicht - komplette Anlage



Skizze Nr. 4: Schaltkasten



DIP-Schaltereinstellungen und deren Auswirkung auf die Anlaufverzögerung und Nachlaufzeit:

Anlaufverzögerung: 5 sek
Nachlaufzeit: 5 sek

Anlaufverzögerung: 5 sek
Nachlaufzeit: 10 sek

Anlaufverzögerung: 5 sek
Nachlaufzeit: 15 sek

Anlaufverzögerung: 5 sek
Nachlaufzeit: 20 sek

Anlaufverzögerung: 0 sek
Nachlaufzeit: 5 sek

Anlaufverzögerung: 0 sek
Nachlaufzeit: 10 sek

Anlaufverzögerung: 0 sek
Nachlaufzeit: 15 sek (STANDARD-Werkseinstellung)

Anlaufverzögerung: 0 sek
Nachlaufzeit: 20 sek

Skizze Nr. 5: Schaltplan

